

Jonas Lund
In the Middle of Nowhere
03.02. – 10.03.2023

In der aktuellen "**In the Middle of Nowhere**" versucht der zeitgenössische schwedische Konzeptkünstler Jonas Lund, die vielfältigen Auswirkungen der künstlichen Intelligenz (KI) auf die Produktion und Bewertung zeitgenössischer Kunst zu hinterfragen.

Mit einer Reihe neuer Arbeiten, die zum Reflektieren anregen, behandelt Lund, die Art und Weise, wie KI die Herstellung und Bewertung von Kunst beeinflusst, sowie ethische Fragen, die mit dem Einsatz von KI in der künstlerischen Produktion verbunden sind.

Diese Ausstellung markiert einen besonderen Moment in der Kunstwelt, da sie eine der ersten Ausstellungen ist, die vollständig in Zusammenarbeit mit einem KI-Modell, nämlich ChatGPT, entstanden ist. In langen Gesprächen mit dem KI-Chatbot wurden die ausgestellten Werke konzipiert und produziert, wobei die Grenzen des Möglichen in der Kunstproduktion verschoben werden und ein Blick in die Zukunft der Kreativität geworfen wird.

Ein zentrales Werk in der Ausstellung ist die Videoarbeit mit dem Titel "**The Future of Nothing**", die eine Reihe von Kurzgeschichten umfasst, die über die Folgen von Automatisierung und KI für die Kunstwelt und darüber hinaus spekulieren. Diese Charakterskizzen geben einen Einblick in eine mögliche Zukunft und werfen wichtige Fragen über den Wert menschlicher Arbeit und Kreativität in einem zunehmend automatisierten Umfeld auf.

Neben der Videoarbeit zeigt Lund in seiner Ausstellung eine neue Serie von **Wandteppichen**, die mit dem Open-Source-KI-Modell Stable Diffusion (Text-zu-Bild) hergestellt wurden. Die Motive auf den Textilarbeiten, die unter Einbeziehung der Text-zu-Bild KI entstanden sind, versuchen Machtdynamiken in der Kunstwelt zu verbildlichen. Sie verkörpern eine potentielle Neufiguration der Werteproduktion, ausgelöst durch die KI, in einem faszinierenden Zusammenspiel von Technologie und traditionellem Handwerk.

In der Installation "**Simulacra Aesthetics**" ist eine inszenierte Computer-Desktop-Umgebung zu sehen, die von selbst agiert, indem sie Aufforderungen für die Text-Bild-KI schreibt und dann die Bilder auf einer Skala von 1-10 bewertet.

Durch die unsichtbare Hand des Benutzers wird die Erstellung des Simulacra Aesthetics-Datensatzes gezeigt, der zu dem ästhetischen Bewertungsmodell führt, das die Grundlage für jene großen Datensätze bildet, die für das Training der aktuellen Text-Bild-KI-Modelle verwendet werden.

Die Ausstellung wird durch die Videoarbeit "**The End**" komplettiert. Sie zeigt eine fortlaufende Credit-Sequenz, die die Zuordnung der an der Kunstgeschichte beteiligten Personen neu definiert und die potenziellen Auswirkungen der KI auf die Kunstwelt hervorhebt.

Die Arbeit lädt abermals dazu ein, über die Auswirkungen der Integration von KI in die Kunstproduktion und das Ende der von Menschen geschaffenen Kunst nachzudenken. Durch das nuancierte Zusammenspiel von kunsthistorischen und filmischen Referenzen ist "The End" eine kraftvolle Meditation über die Ontologie der künstlerischen Autorschaft im Zeitalter der Automatisierung.

Im Verlauf wird die Ausstellung um eine weitere digitale Arbeit ergänzt. Das generische Werk "**The Art of Chance**" ist eine FxHash-Simulation, die in Zusammenarbeit mit ChatGPT programmiert wurde und in der Entitäten entstehen, die ihr vorprogrammiertes Verhalten ausleben und sich mit Ressourcengewinnung und Wettbewerb beschäftigen. Die Arbeit ist ein Beispiel für die grenzenlosen Möglichkeiten von KI für die Kunst und verweist auf das unglaubliche Potenzial von KI als kreativer Partner, und eben nicht als Ersatz für den menschlichen Künstler.

Mit der zunehmenden Verbreitung von KI in der Kunstwelt und anderen Branchen ist es unerlässlich, die Auswirkungen dieser Integration zu hinterfragen und zu berücksichtigen. Wer hat Zugang zu diesen KI-Modellen, und wie werden sie genutzt? Wie wirkt sich der Einsatz von KI in der künstlerischen Produktion auf den Wert der Kunst und die Arbeit der Künstler aus? Diese und noch viel mehr Fragen wirft diese Ausstellung von Jonas Lund auf und regt zum Nachdenken an..

"**In the Middle of Nowhere**" ist eine aktuelle Untersuchung zwischen den Überschneidungen von Künstlicher Intelligenz und der Kunstwelt. Dabei lädt Jonas Lund das Publikum ein, die potenziellen Auswirkungen von KI auf die Kunstproduktion, die Wertschöpfung und die ethischen Implikationen des Einsatzes von KI in der künstlerischen Produktion zu hinterfragen.